

PFARRE ST. FRANZISKUS

Linz, Neubauzeile 68, Telefon 38 00 50, Fax 380050-30

E-Mail: pfarre.stfranziskus.linz@dioezese-linz.at

Homepage: www.dioezese-linz.at/pfarren/linz-stfranziskus/ 2/2005

GOTTESDIENSTZEITEN

SONNTAG, 9.30 Uhr

Dienstag 8.00 Uhr

Donnerstag 8.00 Uhr

Samstag 18.30 Uhr

unterwegs

Gefeiertes Leben

Gefeierte Zeit

Glauben feiern stiftet Hoffnung für die Zukunft

aufdanken

Gott in der Zeit des Menschen



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Liebe Pfarrangehörige!

„Aufdanken“ – haben sie zuerst auch spontan an die Tankstelle für ihr Auto gedacht?

Das Motto „Aufdanken – Gott in der Zeit des Menschen“ wird in der Diözese Linz das Leitmotiv für das Kirchenjahr 2005/2006 sein. Wir werden alle eingeladen, das mit dem 1. Adventsonntag beginnende Kirchenjahr bewusster zu feiern und so immer wieder neu „aufzutanken“!

Das Kirchenjahr gliedert unseren Jahresablauf, Sonn- und Feiertage bringen unser Leben immer wieder in Verbindung zu Gott. So will Gott in der Zeit (im Leben) des Menschen immer wieder als anwesend, erfahrbar und „begreifbar“ werden. Wer bereit ist, sich darauf einzulassen, wird merken, dass in diesen jährlich wiederkehrenden Festen menschliche Grundthemen (Bedürfnisse) angesprochen werden, dass eine Begegnung von Gott und Mensch stattfindet. Gott hat sich durch Jesus von Nazareth in unsere Welt und Zeit eingestiftet. So geht die Suche des Menschen nach Sinn und Heil für sein Leben nicht ins Leere. Dem Kirchenjahr verdanken wir viele

Feste, wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, die einen Rhythmus in den Ablauf des Jahres hineinbringen und die wir alle gerne feiern. Es lässt Alltag und Feiertag bewusster erleben.

Durch diese „gefeierten Zeiten“ wird unser privates Leben bereichert, bekommt neue Impulse für das Miteinander und Füreinander. Der persönliche „Nutzen“ oder „Gewinn“, den Feiernde aus diesen Festen ziehen, hängt auch von der Bereitschaft ab, sich regelmäßig auf diese Feiern einzulassen.

Daher möchte ich Sie, liebe Mitchristen von St. Franziskus, ganz besonders einladen, den wöchentlichen „Ruhetag“, den Sonntag durch die Mitfeier unseres Gottesdienstes als Begegnungstag mit Gott und den Mitchristen zu feiern.

In unserer Zeit will niemand gern etwas von „Pflichten“ hören. Das Wort „Pflicht“ wird aber von „pflegen“ abgeleitet und bedeutet „für etwas eintreten, sich für etwas einsetzen“, dann auch „sorgen, betreuen, hegen“. So sollen wir den „Sonntag pflegen“, eine Kultur des Sonntags neu entwickeln. Durch das Mitfeiern der Sonntagsmesse pflege ich also mein Christsein.

Jeder Sportverein, Sparverein oder sonstiger Hobbyverein legt auf eine gewisse Verbindlichkeit seiner Mitglieder Wert, je öfter sich die Mitglieder eines Vereins treffen, umso lebendiger ist das Vereinsleben. Kirche ist aber mehr als ein Verein. Wenn eine Familie sich nicht mehr trifft, wenigstens zu bestimmten Anlässen, so ist sie praktisch zerfallen. Jeder, der in einer Kleiner- oder Großfamilie verankert ist, weiß um den Wert, den Halt und die Bedeutung dieser Form des Zusammenlebens bzw. des Zusammenhaltens.

Deshalb feiern wir am Sonntag die Mitte unseres Glaubens, den Tod und die Auferstehung Jesu Christi. Wir stärken einander in unserem Glauben. Daher gibt es auch keine „Messbesucher“, kein „Publikum“, sondern nur (in unterschiedlichen Rollen) Feiernde.

Wer sich darauf einlässt, kann immer mehr vertraut werden mit Jesus und seiner Botschaft.

So „tanken“ wir „auf“ für unser Leben und nehmen zugleich alles mit hinein in diese „Eucharistiefeier – Danksagungsfeier“, wofür wir zu „danken“ haben.

Ihr Pfarrer Josef Wimmer



Als neuer Pastoralassistent möchte ich mich Ihnen gerne mittels eines vielleicht ungewöhnlichen Steckbriefes vorstellen:

NAME: Josef Aichinger, ALTER: 38, VERHEIRATET mit Maria Aichinger
KINDER: 4 Buben v. 2¹/₂ - 14 Jahren
BERUFLICHER WERDEGANG: Studium der Landwirtschaft (nicht abgeschlossen), Studium der Theologie in Wien, fünf Jahre Ordensmann; Pastoralassistent in Linz-St. Severin und St. Georgen a. d. Gusen

WENN ICH MORGENS IN DEN SPIEGEL SCHAU, DENKE ICH MIR:
Guter Gott, mit mir hast du dir etwas eingebrockt.

GENIESEN KANN ICH: Die Stille
ÜBERHAUPT NICHT MAG ICH: Ständige Provokationen

ALS KIND WOLLTE ICH:
Busfahrer werden

AN MEINEM BERUF LIEBE ICH:
Wenn ich merke, dass Menschen aufblühen, weil sie sich von Gott und den Menschen geliebt wissen.

ZUM LACHEN BRINGEN MICH:
Originelle Aussprüche von Kindern
GEWEINT HABE ICH DAS LETZTE MAL:
Als mir berufliche und familiäre Anforderungen über den Kopf gewachsen sind.

DAS MACHE ICH GERNE:
Laufen, Bergwandern, Lesen, gut Essen
WICHTIGER ALS SEX IST FÜR MICH:
Das Zeit nehmen und miteinander Reden, das mich für meinen Partner öffnet.

DIESE BÜCHER LESE ICH DERZEIT:
„Glaube, Wahrheit, Toleranz“ (Joseph Ratzinger)

DIESE PLATTE, CD WÜRDE ICH NIEMALS HERGEBEN: Gottfried Glechner: „Die Griechenlandreise“

MEIN LEBENSMOTTO IST:
Sein vor Haben

Allen Engagierten in St. Franziskus, besonders jenen in der Kinder- und Jugendarbeit, biete ich meine Zusammenarbeit an und freue mich auf ein erstes Kennenlernen.

Liebe Grüße

Josef Aichinger



Norden, Spanier aus dem Westen ...“, sie alle haben tiefe Spuren hinterlassen. Diesen Spuren folgte im Frühjahr eine Reisegruppe aus der Pfarre und entdeckte nicht nur wunderbare Kunstschätze, sondern erlebte auch eine Landschaft, die in voller Frühlingsblüte stand.

Wallfahrt

Das Ziel der **Pfarrwallfahrt** im Mai dieses Jahres war **PFARRKIRCHEN**. Der Pfarrer von Pfarrkirchen erklärte uns bei seiner sehr informativen Führung, dass wir uns in einer der schönsten Kirchen des westlichen Mühlviertels befänden. Sie ist die einzige barocke Kirche, die der berühmte Barockfreskenmaler



Giovanni Battista Carlone mit seinen Mitarbeitern vollständig

ausgemalt und gestaltet hat.

Die neben der Kirche befindliche „Loreto-Kapelle“ (Heiliges Haus) wurde vom Meister Jacob Auer im Jahre 1694 erbaut, ist noch im Originalzustand erhalten.



Den Caritas-Haussammlern,

die im April und Mai in unserem Pfarrgebiet unterwegs waren sei ein herzliches Vergelt's Gott gesagt, dass sie sich immer wieder in den Dienst der guten Sache stellen und für Bedürftige um finanzielle Unterstützung bitten.

Dieses Anliegen wird leider von vielen Mitmenschen nicht (mehr) verstanden. Allen Spendern danken wir für ihren Beitrag. Es konnten Euro 4.217,21 für Not leidende Menschen gesammelt werden.

30 Jahre KBW

Mit diesem Glückwunsch wird für die Aktivitäten gedankt, die im Rahmen des KBW gesetzt wurden. Das Bildungswerk St. Franziskus wurde seinerzeit von Pfarrer Josef Wimmer ins Leben gerufen und wird seit einigen Jahren sehr erfolgreich von Frau Anna Zanko und Herrn Gottfried Ilming gemeinsam mit Fachausschuss-LeiterInnen, weitergeführt.





Sommerfest 2005

Regenwolken und kühle Temperaturen konnten die zahlreichen Besucher nicht davon abhalten, das von den Pfadfindern und von der Jugend der Pfarre gut vorbereitete Sommerfest zu besuchen. Die einzelnen Kinder – und Jugendgruppen hatten verschiedene Darbietungen, Sketches, Werbespots, Interviews, Musik und vieles mehr vorbereitet und einem interessierten Publikum vorgeführt. Im Bild : ein Teil der „Akteure“.



Unter den Besuchern war auch P. Winfried Egler der zu dieser Zeit gerade auf Heimaturlaub war. P. Egler ist als Missionar in Südafrika tätig. Beim Gottesdienst am 3.7.2005 gab er einen kurzen Einblick über die Situation in seinem Wirkungskreis in Umtata, Transkei, Südafrika, aber auch über die politischen und medizinischen Probleme, z.B. die hohe Sterblichkeitsrate junger Menschen wegen AIDS.



Gartenarbeit

Am 4. Juli wurden von dem schon bewährten Team, wie jedes Jahr, die Hecken geschnitten und die Grünanlagen bearbeitet. Wir danken unseren „Gärtnern“ Paul Engert, Franz Meisnitzer, Wolfhard Berger, Otto Miesenböck, Werner Kreutler, Herbert Herrnbauer, Johann Eckerstorfer (von li. nach re.) sehr herzlich für ihren Einsatz. Selbstverständlich lud Herr Pfarrer (ganz re.) nach getaner Arbeit zu einer verdienten Stärkung ein.



Wanderwoche

Auch in **Bad Kleinkirchheim** schien nicht jeden Tag die Sonne, trotzdem war die Woche ausgefüllt mit abwechslungsreichem Programm. Wenn sich die Sonne nicht zeigen wollte, gab es ein Kulturprogramm, das auch alle interessierte, wie zum Beispiel die Besichtigung des Klagenfurter Wappensaales. Von einem dramatischen Erlebnis sei noch berichtet: 2 Vermisste bei unserer Wanderwoche! Zwei Ehemänner wurden auf der Brunnacher Höhe einfach vergessen. Einer war-tete vergeblich bei der Bergstation, der andere sah den Autobus von der Seilbahn aus bereits davonfahren! Dank glücklicher Fügung gab es doch wieder ein freudiges Wiedersehen!

Am 31. August 2005 hat **Mag. Harald Katzlinger** seinen Dienst als Pastoralassistent in St. Franziskus beendet. Sein Wunsch ist es, eine weitere Ausbildung zu absolvieren. Wir danken ihm für seinen Einsatz in unserer Pfarre und wünschen ihm für seinen weiteren Weg Gottes Segen.


Mit 1. September 2005 hat **Mag. Josef Aichinger** seinen Dienst als Pastoralassistent in St. Franziskus begonnen. Wir heißen ihn herzlich willkommen und wünschen ihm für seine Tätigkeit, speziell im Kinder- und Jugendbereich alles Gute.

Termine zum Vormerken

SONNTAG, 25.09.2005
09.30 Uhr: ERNTE-DANKFEST
mit dem Verein der Steirer in Linz, Musikalische Gestaltung : „Katschthaler Messe“ Chor des Seniorenbundes Neue Heimat, Leitung: Ludwig Friesenecker

SONNTAG, 02.10.2005
09.30 Uhr: PATROZINIUM – NAMENSFEST DER PFARRE
Gottesdienst mit Kinderelement und Chor und Orchester: Jugendmesse in F-Dur von Joseph Haydn

MITTWOCH, 05.10.2005
KIRCHWEIHTAG – WALLFAHRT
nach Maria Laach am Jauerling

Dienstag, 11.10. 2005
19.30 Uhr:
KBW-Vortrag 
(gemeinsam mit der Frauenrunde)
„Impressionen zur Erschaffung der Welt – Genesis in Feuer und Eis“
(Illustration der biblischen Schöpfungsgeschichte anhand von Island-Dias)
Referent. Mag. Anton Achleitner

Freitag, 14.10.2005 und Samstag, 15.10.2005
„WIKUL“ – WEINFEST Weinverkostung und gemütliches „Z'amsitzen“ im Pfarrsaal

SONNTAG, 23.10.2005
09.30 Uhr: SONNTAG DER WELTKIRCHE
Die Missio-Sammlung zum Sonntag der Weltkirche sichert den über 1100 ärmsten Diözesen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein minimales Auskommen. Mit Ihrer Hilfe wird so für einen gerechtern Ausgleich innerhalb der Weltkirche gesorgt.



**DIENSTAG, 01.11.2005 –
ALLERHEILIGEN**

09.30 Uhr : Gottesdienst



**MITTWOCH,
02.11.2005
ALLERSEELN**

19.00 Uhr: Gottesdienst
für die verstorbenen
Pfarrangehörigen des

letzten Jahres. Die Angehörigen sind
herzlich dazu eingeladen.

**SAMSTAG, 05.11.2005, 14.00 Uhr:
GROSSER SENIOREN-
NACHMITTAG**

**SONNTAG, 06.11.2005 –
JUBILÄUMSSONNTAG**

09.30 Uhr: Gottesdienst mit den
„Jubelpaaren“ 25,30,...50....Jahre Ehe
Wenn Sie ein „Jubelpaar“ sind oder
kennen, sind Sie herzlich zum Mit-
feiern eingeladen. Melden Sie sich
bitte im Pfarrbüro (Tel. 38 00 50)

Dienstag, 08.11. 2005

09.00 Uhr: Frauenrunde
„Olivenernte bei den Palästinensern“
Referentin: Maria Ackwonu-Hirschall

**SONNTAG, 13.11.2005
– ELISABETHSONNTAG**

Sammlung der CARITAS

**SONNTAG, 20.11.2005 –
CHRISTKÖNIGSSONNTAG**

Letzter Sonntag im Kirchenjahr

ADVENTKRANZWEIHE

Samstag, 26.11.2005

um 17.00 Uhr, mit Vorabendmesse



Anmeldung

**für den
Nikolausbesuch**

bis Freitag, 01.12.2005
Der Nikolaus ist unter-
wegs vom 04. bis
06. Dez. 2005

**Patrozinium (Namenstag) der Pfarre
St. Franziskus am 2. Oktober 2005**

Bausteine für einen Lebensentwurf

nach Clara und Franz von Assisi, geb. 1182, gest. 3. Oktober 1226

Du bist einmalig.
In dir steckt eine Idee Gottes.
Dein Leben ist die Geschichte
der Begegnung mit ihm.

Du brauchst aus deinem Leben
kein Programm zu machen.
Du bist wandelbar.
Sieh das Jetzt und das Heute.
Verändere, was du kannst.
Überlasse Gott, was du nicht verändern
kannst.

Vor Gott brauchst du keine Maske
aufzusetzen und keine Rolle zu spielen.
Zeige dich, wie du bist,
mit allen Stärken und Schwächen.
Bringe dein ganzes Leben vor ihn.

Mache dich nicht abhängig von den Dingen,
die du hast oder nicht hast.
Fixiere dich nicht auf Wünsche,
die dich unfrei machen.

Denke und handle positiv.
Glaube an die Energien, die in dir stecken.
Glaube an die Fähigkeit aller Menschen,
zu lernen und sich auf das Gute einzulassen.

Alle Dinge haben ihre Sprache:
die Materie, die Pflanzen, die Tiere,
die Menschen.
Betrachte die Geschöpfe
als Spiegelbilder Gottes.

Lass sie durchsichtig werden,
bis sie Gottes Gesicht offenbaren.

Widersetze dich jeder Form von Gewalt.
Achte auf die kleinen Verletzungen
bei dir selbst und bei anderen.
Sie sind meist der Anfang einer Kette
von Misstrauen und Aggressionen.
Habe den Mut, erste Schritte zu tun,
warte nicht, bis andere auf dich zukommen.

Lebe solidarisch in der konkreten Kirche.
Stelle deine Fragen
und benenne die Ungereimtheiten.
Aber grenze weder dich selbst
noch andere aus.

Weiche dem Schmerz des Lebens nicht aus.
Dein Kreuz kann dich reifer machen
und gibt dir die Chance,
mitzutragen am Kreuz Christi.

Im Wort Gottes begegnet dir
der lebendige Christus.
Fühle dich persönlich angesprochen.
Betrachte die Bibel als das Drehbuch
der Geschichte Gottes mit uns Menschen.
Suche deine Rolle
und bringe dich selbst in das Spiel
des Lebens mit ein.

(Text: Helmut Schlegel ofm)

Schmankerlmarkt im Advent

**Samstag, 26. November 2005, nach der Adventkranzweihe und
Sonntag, 27. November 2005, nach dem Gottesdienst bis 12.00 Uhr**

AUS DER PFARRGEMEINDE

März bis August 2005

TAUFEN



- 19.03. **Mattiscek Matteo Elias**,
Dauphinestraße 207
02.04. **Fenzl Noah Silas**, Oftering,
Hausleiten 5
02.04. **Arth Lukas**, Heiderosenweg 15
03.04. **Hehenberger Jaline Julie**,
Adolf-Dietel-Weg 4
10.04. **Etinger Sebastian Walter**,
Rohrnayrstraße 4
23.04. **Glavas Abel**, Hauschildweg 4
24.04. **Keferböck Anna Katharina**,
Mayrhoferstraße 30
05.05. **Barjalai Khan Gul**,
Zechmeisterstraße 17
07.05. **Hauser Julia**, Lilienthalstraße 18
08.05. **Kühberger Jana Magdalena**,
Kiefernweg 1
02.07. **Neubäck Katrin**, Haiderstraße 3

TRAUUNGEN



- (Vorbereitung in St. Franziskus)
09.07. **Hampel Herwig u. Elke Maria**,
Hörzingerstraße 38
13.08. **Pröll Friedrich Franz u. Eva Maria**,
Daimlerstraße 12
27.08. **Kaiser Matthias u. Claudia**,
Flötzerweg 152

BEGRÄBNISSE



- 07.03. **Sommer Maria**, Heiderosenweg 8
24.03. **Ortner Rudolf**, Heiderosenweg 14
21.04. **Berndl Gottfried**, Am Aufeld 6
25.04. **Neumüller Leopold**,
Heiderosenweg 14

- 09.05. **Nader Gertraud**, Bäckermühlweg 53
12.05. **Hofinger Barbara**, Flötzerweg 139
16.05. **Übermasser Martin**,
Seidelbastweg 28
18.05. **Wieser Anton**, Fraunhoferweg 6
25.05. **Payer Theresia**, Mayrhoferstraße 14
26.05. **Schweizer Elfriede**, Neubauzeile 88
26.05. **Dumfart Herbert**, Angererhofweg 12
29.05. **Stadlbauer Rosa**, Siemensstraße 56
02.06. **Soyka Josefina**, Neubauzeile 1
26.06. **Schlotthauer Margareta**,
Flötzerweg 95
26.07. **Buchberger Paul**, Weißdornweg 17
05.08. **Brunauer Klaus**, Adolf-Dietel-Weg 7
14.08. **Schöbel Ingeborg**,
Heiderosenweg 17
21.08. **Kovacs Erich**, Bauerstraße 2
(vorher Spindelbaumweg 4)
27.08. **Weichselberger Herta**,
Daimlerstraße 30

Ein Gruß an alle, die unsere Pfarre (noch) nicht kennen:

Die Pfarranlage St. Franziskus zeigt sich von ihrer schönsten Seite. Zum 20-jährigen Bestehen der Pfarrkirche wurde der Kirche wieder ein weißes Kleid angepasst. Im Sonnenlicht wirkt auch der Beton des Pfarrheimes nicht grau und das Gelb des Kindergartens rundet das Gesamtbild ab. Hier begegnen sich Menschen die miteinander beten, Feiern, Reden, Zuhören ... und ALLE sind herzlich willkommen, ganz besonders auch alle Neuzugezogenen.



Alle Neuzugezogenen – besonders die Familien in den neuen Wohnanlagen – möchten wir in unserer Pfarre sehr herzlich begrüßen und willkommen heißen. Wenn Sie Anliegen oder Fragen haben, sind wir gerne für Sie da. Tel. 380050
Seelsorger und Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Franziskus

Seniorentanzen

wird ab September 2005 jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 bis 10. 30 Uhr in unserer Pfarre angeboten.

Seniorentanz, eine eigenständige Tanzdisziplin, ist die Möglichkeit des geselligen Tanzens für ältere Menschen.

Seniorentanz, das sind Tänze aus aller Welt, Tanzspiele und gesellige Formen aus der Unterhaltungsmusik.

Seniorentanz fördert die Gesundheit: hält Herz und Kreislauf in Schwung, trainiert Gedächtnis und Koordination und fördert die Beweglichkeit der Gelenke.

Seniorentanz kennt keine Führungsrolle, ständiger Partnerwechsel ist fester Bestandteil der meisten Tänze.

Seniorentanz ist frei von Leistungszwang und leicht zu lernen.

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Sieglinde Hampel

Pfarre St. Franziskus, Neubauzelle 68, 4030 Linz, Tel. 38 00 50

Wirbelsäulengymnastik

mit Frau Otti Grabmann
zertifizierte Gesundheitsbegleiterin

ab Montag, 03. Oktober 2005
um 18.00 Uhr oder um 19.00 Uhr im Pfarrsaal

Preis für 12 Einheiten (bis Weihnachten): Euro 60,00
Auskunft und Anmeldung im Pfarrbüro

Firmvorbereitung 2006

Wer bis zum 31. August 2006 das 14. Lebensjahr vollenden wird, und in der Pfarre St. Franziskus wohnt, ist eingeladen, über die Firmung im Jahr 2006 nachzudenken und zu entscheiden. Die Jugendlichen, die zwischen 01.09.1991 und 31.08.1992 geboren sind, erhalten Anfang November ein Informationsblatt von der Pfarre mit den Hinweisen, wie in St. Franziskus die Vorbereitung auf die Firmung durchgeführt wird. Wer dann keine Einladung erhalten hat, möge sich bitte bis 15. November im Pfarrbüro melden (380050).

Herzlichen Dank und Grüß Gott



DANKE unserem Bischof Maximilian Aichern

für die 23 guten Jahre
der Leitung unserer Diözese.

(Bischof Maximilian im Gespräch
mit den Kindern nach dem Gottesdienst
in der Kirche im März 2004)

In diesen 23 Jahren hat Bischof Maximilian auch einige Male unsere Pfarre besucht. Er hat im Mai 1984 nach der Firmung den Kirchenbauplatz gesegnet und am 5. Oktober 1985 konnten wir mit ihm das Kirchweihfest feiern. Bei seinem letzten Besuch im März 2004 hat er uns bei der Pfarrversammlung Mut gemacht: „Was ist wichtig?

1. Bemühen um den Glauben
2. Die Sorge um Kinder u. Jugendliche
3. Die Option für die Armen.

Eine Kirche, die gläubig, die offen, die menschenfreundlich ist, ist eine Kirche im Geist Jesu.“

Bischof Maximilian hat uns diesen Glauben froh vorgelebt und in Wort und Tat verkündet. Er war ein Bischof für die Menschen und hat ihre Sorgen und Nöte ernst genommen.

Papst Benedikt XVI. hat am 6. Juli 2005
Dr. Ludwig Schwarz SDB
zum neuen Bischof von Linz ernannt.
Wir heißen ihn herzlich willkommen.



Bischof Ludwig wurde 1940 in Pressburg geboren, ist Mitglied des Ordens der Salesianer Don Bosco und war seit 2001 Weihbischof von Wien.

Am Sonntag, 18. Sept. wurde er im Mariendom in Linz in sein Amt als Bischof von Linz eingeführt.